

Μάσθλη.

Aesch. Ag. 1025, wo der Flor. πραθέντα πλήναι δουλίας μάζης βία bietet, vermuthet Weil: δουλίας μάσθλης βίαν. Die Conjectur ist sehr ansprechend und hat gewiss schon manchem gefallen. Wie aber steht es mit der Form μάσθλη? Die gewöhnliche Form ist μάσθλης Gen. μάσθλητος. Die Form μάσθλη = ἰμάσθλη beruht auf dem Zeugnisse des Hesychios: μάσθλη καὶ μάσθλης· δέρμα, καὶ ὑπόδημα φοινικοῦν. καὶ ἡνία. διφθέρα. Aber die darauf folgende Glosse μάσθλη· τὰς τομουτὰς ἡνίας.

καὶ γὰρ ἡ μάσθλη Σοφοκλῆς Ἀνδρομέδα καὶ Σύνδειπνοις gibt uns die Möglichkeit die Angabe des Hesych. als eine irrig zu erweisen. Es soll μάσθλη in der Andromeda und in den Σύνδειπνοι vorkommen. Die Stelle der Andromeda kennen wir aus dem Etym. M. p. 272, 3. Sie hiess μάσθλητα δίγονον und es bezieht sich darauf Hesych. δίγονος μάσθλης ὁ διπλοῦς. Die Stelle der Σύνδειπνοι aber gibt dort Hesych. selbst: sie ist aber, wie ich schon anderwärts bemerkt habe und wie es augenscheinlich ist, zu corrigiren in μάσθλητας τομούς· τὰς ἡνίας, vgl. Soph. El. 747 τμητοῖς ἰμάσι, Eur. Hipp. 1285 τμητῶν ἰμάντων. Soweit wir also sehen können, beruht die Angabe über die Form μάσθλη auf einem Missverständniss und hat keine Gewähr.

Passau.

N. Wecklein.